

## AUER's HOCHSTAMM - REBEN

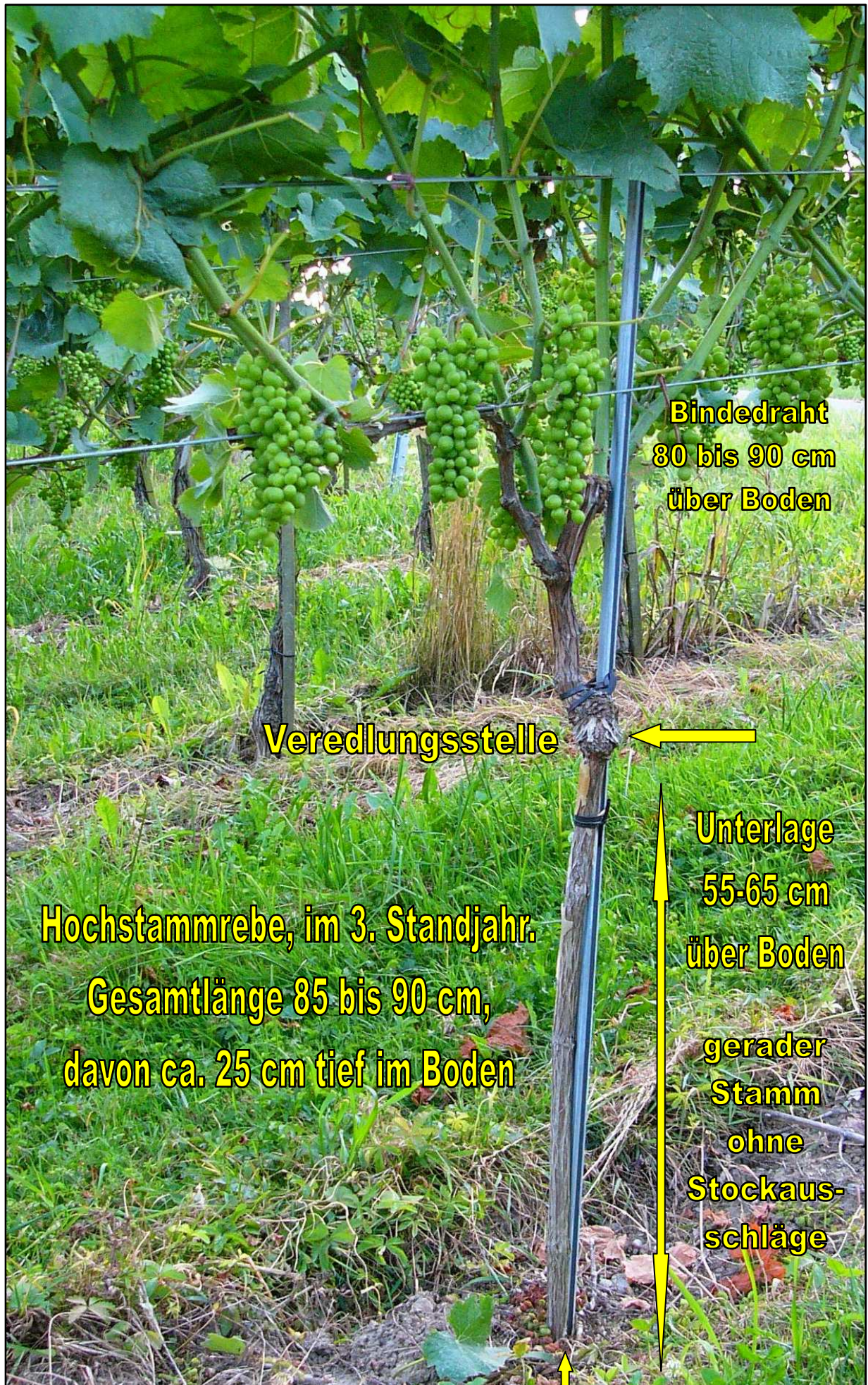
### Innovatives Pflanzgut für den modernen Rebbau in der Schweiz

Anstelle der üblichen Standardlänge von 34 cm werden für die Hochstammreben spezielle, möglichst gerade gewachsene Unterlagentriebe mit einem starken Durchmesser von ca. 12 mm auf die Länge von 85 bis 90 cm zugeschnitten. Daraus wird ein **hochwertiges Pflanzgut mit einem robusten verholzten Stamm** herangezogen. Dieser wird durch die reblausresistente, amerikanische Unterlagsrebe gebildet.

**Hochstammreben haben viele Vorteile.** Sie sind besonders geeignet für moderne Neuanlagen in Terrassen und Direktzulagen. Auch für Nachpflanzungen werden Sie erfolgreich eingesetzt.

- Die **Pflanztiefe** beträgt 22 bis 25 cm, genau wie bei den kürzeren Reben.
- Die **Veredlungsstelle** befindet sich nach der Pflanzung ca. 60 cm über dem Boden. Somit ist der Veredlungskopf auf der Endhöhe des Stammes, das heisst ca. 20 bis 25 cm unter dem Bindedraht.
- Die amerikanische Unterlage und somit der Stamm **ist besonders winterhart**, bis minus 25°C.
- Martin Auer hat vor 20 Jahren eine spezielle Unterlagen-Blendmaschine entwickelt. Diese wird heute weltweit für die Rebenveredlung eingesetzt. An den Unterlagentrieben werden vor der Veredlung sämtliche Knospen (Haupt- und Nebenaugen) vollständig entfernt. Unterlagenstämme, welche so geblendet sind, können keine Knospen mehr bilden und somit auch keine Stockausschläge aus der Unterlage.
- **Das Entfernen von Stockausschlägen entfällt vollständig während der ganzen Lebensdauer der Hochstammrebe.**
- **Auf der ganzen Stammlänge gibt es keinerlei Schnittwunden.** Die langfristige Gesunderhaltung der Rebe wird verbessert, da der Stamm keine Eintrittspforten für Pilze und Bakterien aufweist.
- **Die Pflege der Junganlage ist bedeutend einfacher und weniger zeitaufwändig.**
- Falls der Drahtrahmen nicht bald nach der Pflanzung, sondern erst im Verlaufe des Herbstes oder Winters erstellt wird, können im Sommer jeweils zwei grüne Triebe von 2 benachbarten Reben zu einem Bogen zusammengeheftet werden.
- Der verholzte Stamm wird gleich bei der Pflanzung mit 3 Gummibändern dauerhaft am Pflanzstab fixiert. Der Stab selber sollte mit einer handelsüblichen Klammer am Bindedraht befestigt werden.
- Hitzetage ab 30°C können im Mai und Juni durch Rückstrahlung und Überhitzung zu Stammschäden in der bodennahen Zone führen. Solche Schäden können durch Schattierung z.Bsp. mit einer Schindel vermieden werden.
- Pflanzenschutzhüllen (TUBEX und andere) dürfen für Hochstammreben keinesfalls angewendet werden. Solche können zu irreparablen Stammschäden durch Überhitzung am Rohrende führen.
- Bereits im Pflanzjahr kann der Unterstockstreifen mit einem geeigneten Kontakt-Herbizid unkrautfrei gehalten werden. Boden-Herbizide dürfen in den ersten drei Jahren nicht eingesetzt werden.
- Hochstammpflanzgut verfügt im Vergleich zu den kürzeren Pfropfreben über ein Mehrfaches an Reservestoffen. Diese ermöglichen eine starke Entwicklung bereits im Pflanzjahr. Deshalb soll man zwei Triebe aus dem Kopf wachsen lassen.
- **Mit Hochstammreben gewinnt man in der Regel bis zum 3. Standjahr ein Jahr Entwicklungsfortschritt. Die Ertragsphase tritt früher ein.**
- **Wirtschaftlichkeit:** Die vertretbaren Mehrkosten für Hochstamm-Pflanzgut werden durch den früheren Ertragseintritt, durch die nachhaltigen Arbeitseinsparungen und durch das reduzierte Ausfallrisiko mehr als ausgeglichen.
- Seit den Winterfrösten 1985 und 1987 werden in Deutschland und in der Schweiz in zunehmendem Ausmass Hochstammreben gepflanzt. Aktuell beträgt der Anteil auf unserem Betrieb ca. 20 % aller produzierten Reben.
- **Hochstammpflanzgut ist in der Regel begrenzt verfügbar und sollte 15 bis 16 Monate vor dem Pflanztermin bestellt werden.**





**Bindedraht**  
80 bis 90 cm  
über Boden

**Veredlungsstelle**

**Hochstammrebe, im 3. Standjahr.**  
Gesamtlänge 85 bis 90 cm,  
davon ca. 25 cm tief im Boden

**Unterlage**  
55-65 cm  
über Boden

**gerader  
Stamm  
ohne  
Stockaus-  
schläge**

**Pflanztiefe**  
25 cm